



Beilage C1a

Ausbildungscurriculum

Neuro-Linguistische Psychotherapie (NLPt)

Stand: 24. August 2023

Österreichisches Trainingszentrum für NLP&NLPt

Widerhofergasse 4
1090 Wien
Tel.: +43-1-317 67 80
www.nlpzentrum.at



Kurzbeschreibung der methodenspezifischen Ausrichtung

Die Neuro-Linguistische Psychotherapie (NLPT) ist eine systemisch-imaginative Psychotherapiemethode mit integrativ-kognitivem Ansatz.

Im Zentrum der Neuro-Linguistischen Psychotherapie (NLPT) steht die zielorientierte Arbeit unter besonderer Berücksichtigung von Repräsentationssystemen, Metaphern, Modellbildungsprozessen und Beziehungssystemen der Person.

Die verbale und analoge Ausprägung und Integration der Lebensäußerungen und Informationsprozesse nehmen gleichermaßen viel Raum in der therapeutischen Arbeit ein.

Ziel der Methode ist es, Menschen beim Erreichen ökologisch verträglicher Ziele zu begleiten und zu unterstützen und die den Krankheitssymptomen zugrundeliegenden subjektiv guten Absichten innerlich durch Wertschätzung so zu positionieren, dass alte Fixierungen an inneres und äußeres dysfunktionales Verhalten und krankheitserhaltende Einstellungen gelöst werden und neue subjektiv und intersubjektiv gesunde Verhaltensweisen und Einstellungen resultieren können.



Ausbildungsziele - Tätigkeitsbereich

Die/der NLP-Psychotherapeut*in verfügt über eine Ausbildung, die sie/ihn befähigt, mit Hilfe der therapeutischen Grundhaltung, Modelle und Techniken der NLPt therapeutische Wirkung auf Einzelpersonen, Paare und Gruppen auszuüben, die ihr/ihm zur Behandlung anvertraut sind. Dies sowohl im Rahmen von kontextorientierter und strategischer Kurzpsychotherapie als auch bei längerfristiger therapeutischer Behandlung. Sie/er ist mit dem Wesen der zu behandelnden Phänomene (Krankheit, Störungen) vertraut und kann die Auswirkungen von therapeutischen Maßnahmen und Interventionen einschätzen, so dass sie/er Gefährdungen der Klientin/des Klienten erkennen und ausgleichen, sowie ihnen therapeutische Zielrichtung geben kann.



Curriculum des ÖTZ-NLP&NLPt

(Stand Jänner 2022)

A. Ausbildung NLP-Psychotherapeut*in

Im Folgenden sind die Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen.

I. Ausbildungsziele - Tätigkeitsbereich

Der NLP-Psychotherapeut verfügt über eine Ausbildung, die ihn befähigt, mit Hilfe der therapeutischen Grundhaltung, Modelle und Techniken der NLPt therapeutische Wirkung auf Einzelpersonen, Paare und Gruppen auszuüben, die ihm zur Behandlung anvertraut sind. Dies sowohl im Rahmen von kontextorientierter und strategischer Kurzpsychotherapie als auch bei längerfristiger therapeutischer Behandlung. Er ist mit dem Wesen der zu behandelnden Phänomene (Krankheit, Störungen) vertraut und kann die Auswirkungen von therapeutischen Maßnahmen und Interventionen einschätzen, so dass er Gefährdungen des Klienten erkennen und ausgleichen, sowie ihnen therapeutische Zielrichtung geben kann.

II. Aufnahmeverfahren für die Ausbildung

Voraussetzung für den Beginn der Ausbildung:

1. Erfüllung der Vorgaben des § 10 Abs. 2 des Psychotherapiegesetzes.
2. Schulenspezifische Zugangskriterien
 - a. Die vorläufige Zulassung erfolgt
 - nach positiver Beurteilung im Rahmen eines NLP Einführungsseminares sowie eines Intensiv- und Auswahlseminares (zumindest 50 h, davon zumindest 30 h Selbsterfahrung). (Dieses Auswahlseminar kann auch im Rahmen der im Propädeutikum vorgeschriebenen Selbsterfahrung erfolgen.)
 - nach dem Aufnahme- und Orientierungsgespräch I mit mindestens einem Lehrtherapeuten oder dafür Lehrbeauftragten.
 - b. Die endgültige Zulassung erfolgt
 - nach dem positiven Abschluss des Lehrganges Practitioner I. (zumindest 40 h Methodik und 40 h Selbsterfahrung) nach dem Aufnahme- und Orientierungsgespräch II mit mindestens zwei weiteren Lehrtherapeuten oder dafür Lehrbeauftragten.
 - Nachweis eines Praktikumsplatzes gemäß Psychotherapiegesetz
 - Im Sinne der Regelungen des AHStG und des StGG ist eine spezielle Zulassung als außerordentlicher Hörer für besonders geeignete Personen, die nicht über alle Zulassungsvoraussetzungen verfügen, für bestimmte Ausbildungsteile möglich. Ein Abschluss als Psychotherapeut ist für diese Personen nicht möglich. Über Anrechnung derartiger Ausbildungsteile bei Nachbringen der Ausbildungsvoraussetzungen entscheidet der Ausbildungsausschuss.



III. Fähigkeiten

Der Graduierungswerber hat folgende Fähigkeiten (zumindest als gut erkennbares Potential), Kenntnisse und Persönlichkeitsmerkmale nachzuweisen:

- a. Den für einen psychotherapeutischen Ausbildungskandidaten erforderlichen persönlichen Entwicklungsstand und adäquate Belastbarkeit.
- b. Gute theoretische Kenntnisse aus Persönlichkeitspsychologie, NLP-Theorie, insbesondere Trancemethodik, kognitivpsychologische und Systemtheorie. Er muss diese persönlichkeitsfördernd, systemfördernd und prozessfördernd einsetzen können.
- c. Erkennen von Störungen sowie die Fähigkeit, gesundheitsfördernde Entwicklungen und Ressourcen zu aktivieren.
- d. Die Fähigkeit, therapeutische Designs zu entwickeln und umzusetzen.
- e. Verfügbarkeit einer hohen Kreativität, Verantwortung und verschiedener Hilfsmittel, um Entwicklung zu fördern.

IV. Fachspezifische Ausbildung

Die fachspezifische Ausbildung beinhaltet einen theoretischen und einen praktischen Teil, wobei den Prinzipien der Methode Neuro-Linguistische Psychotherapie entsprechend die Vermittlung weitestgehend integriert und aufeinander abgestimmt erfolgt.

Insgesamt umfasst die fachspezifische NLPt Ausbildung:

(Die in Klammern stehenden Zahlen entsprechen der Anforderung des PThG § 6)

Theoretischer Teil:

- a. Theorie der gesunden und der psychopathologischen Persönlichkeitsentwicklung 80 h (60 h)
- b. Methodik und Technik der Psychotherapie inkl. Schwerpunktbildung 360 h (150 h)
- c. Persönlichkeits- und Interaktionstheorien 100 h (50 h)
- d. Psychotherapeutische Literatur 40 h (40 h)

Praktischer Teil:

- a. Psychotherapeutische Selbsterfahrung und Lehrtherapie inkl. Schwerpunktbildung 345 h (300 h)
- b. Praktikum mindestens 550 h (davon 150 h innerhalb eines Jahres in einer fach einschlägigen Einrichtung des Gesundheitswesens) (550 h)
- c. Praktikumssupervision 30 h (30 h)
- d. Psychotherapeutische Tätigkeit mit verhaltensgestörten oder leidenden Personen 600 h (600 h)
- e. Supervision 180 h (120 h)

Die fachspezifische Ausbildung findet in 3 Ausbildungsabschnitten statt, die jeweils Theorie, Methodik, Selbsterfahrung und Supervision enthalten.

Im Interesse der Persönlichkeitsentwicklung und je nach Reife und Vorerfahrungen des Kandidaten sind nach Maßgabe der Ausbildungsleitung Veranstaltungen des nächstfolgenden Abschnittes bereits während des I Abschnittes absolvierbar.

Insbesondere nach jedem Ausbildungsabschnitt ist mit dem Kandidaten durch ein Orientierungsgespräch abzuklären, ob das jeweilige Ausbildungsziel erreicht ist, ansonsten ist ein Weiterverbleib in der Ausbildung als ordentlicher Hörer nicht möglich.



Das psychotherapeutische Praktikum und die zugehörige Praktikums-supervision wird im Regelfall mit Beginn bzw. während des II Ausbildungsabschnittes zu absolvieren sein.

Die volle psychotherapeutische Tätigkeit (Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision) mit leidenden Personen wird – mit Ausnahme live supervidiertes Tätigkeit im Rahmen von Ausbildungsveranstaltungen – im Einvernehmen mit der Ausbildungsleitung nach den Regeln der Supervisionsrichtlinie 4.3.2 (nach dem Großteil, dh zumindest 2/3 Praktikums und mindestens der Hälfte von Selbsterfahrung und Theorie sowie ausreichender Kompetenz sämtlicher methodenspezifischer Kenntnisse) im III Ausbildungsabschnitt beginnen können.

Fachspezifischer Ausbildungsabschnitt I: Schwerpunkt: Selbsterfahrung und Methodik

Struktur:

- a. Ausbildungsgruppe 1 (PR2) 100 h plus 42 h Peergroup mit Schwerpunkt Theorie/Methodik
Schwerpunkt: Theorie, allgemeine Techniken der NLP-Psychotherapie, insbesondere der zielorientierten Therapie mit besonderer Berücksichtigung der Klientenökologie, Selbsterfahrung.
- b. Blockseminar NLP-Gruppenselbsterfahrung (Systemische Orientierung I) 40 h.
- c. Im Regelfall Beginn der Einzelselbsterfahrung bei einem von der Ausbildungsleitung schriftlich akzeptierten/beauftragten Psychotherapeuten 25 h

Der 1. Ausbildungsabschnitt beinhaltet gemäß PthG:

- Theorie gesunder und pathologischer Persönlichkeitsentwicklung 10 h
- Methodik und Technik der Psychotherapie 100 h
- Persönlichkeits- und Interaktionstheorien 10 h
- Psychotherapeutische Selbsterfahrung (Gruppen und fraktionierte Einzelselbsterfahrung) 65 h + 50 h Einzel-Selbsterfahrung
- Supervision 22 h

Fachspezifischer Ausbildungsabschnitt II: Schwerpunkte Methodik, Einzelselbsterfahrung und Supervision

Struktur:

- a. Ausbildungsgruppe 2 (MP): Schwerpunktbildung Psychotherapie (178 h) mit den Schwerpunkten
 - a1: Explizite und implizite Modellierprozesse und T.O.T.E. Konzepte (Theorie 30 h)
 - a2: Tiefgehende Interventionsmethodik für Veränderung auf Glaubens- und Wertebenen und Arbeit mit Submodalitäten (Methodik 50 h, Selbsterfahrung 50 h)
 - a3: Während dieser Ausbildungsgruppe ist im Rahmen einer Projektarbeit der eigene Lern- und Entwicklungsfortschritt schriftlich zu dokumentieren (Methodik 10 h).
 - a4: Blocksupervision 38 h
- b. Blockseminar NLP-Gruppenselbsterfahrung (Systemische Orientierung II) 40 h
- c. Kontinuierliche Einzelselbsterfahrung bei einem von der Ausbildungsleitung schriftlich akzeptierten/beauftragten (Lehr-) Psychotherapeuten (>25 h)
- d. Blockseminar NLP & Psychosomatik (Theorie/Methodik 16/16 h)
- e. Blockseminar Krisenintervention I (Theorie/Methodik 12/12 h)
- f. Blockseminar Krisenintervention II (Theorie/Methodik 12/12 h)
- g. Blockseminar Krisenintervention III (Theorie/Methodik 10/10 h)



Der 2. Ausbildungsabschnitt beinhaltet gemäß PthG:

- _ Theorie gesunder und pathologischen Persönlichkeitsentwicklung 20 h
- _ Methodik und Technik der Psychotherapie 120 h
- _ Persönlichkeits- und Interaktionstheorien 60 h
- _ Psychotherapeutische Selbsterfahrung 115 h
- _ Supervision praktischer psychotherapeutischer Tätigkeit 50 sofern die Bedingungen für den Status iAuS gegeben sind
- Forschungsdesigns & Wissenschaftliches Arbeiten 24 h

Fachspezifischer Ausbildungsabschnitt III: Schwerpunkte Methodik, Supervision, Theorie Forschung und abrundende Selbsterfahrung

Struktur:

a. Ausbildungsgruppe 3 – ca. 2 Jahre 310 h

Der Zertifikats-Kurs umfasst Diagnostik, spezielle therapeutische Techniken, insbesondere Erstgespräch, Anamnese und Diagnose sowie Entwurf und Veränderung von feldbezogenen therapeutisch wirksamen Designs unter Abstimmung auf die psychopathologischen Voraussetzungen der Klienten, Umgang mit Psychosen, spezielle Psychosomatik, spezielle systemische Interventionen, Krisenintervention II, Literatur, Theorie und Forschungsmethodik, Blocksupervision psychotherapeutischer Arbeit-abhängig vom Status

Aufteilung:

- Selbsterfahrung 50 h
- Methodik 80 h
- Supervision 60
- Theorie 80 h, davon 30 h (2 Wochenstunden) Theorie der Forschungsdesigns an einer Universität (SFU)
- Literatur 40 h

b. Beginn NLP-Supervisionsgruppe (60 h)

Zum Abschluss der Supervision sind fünf schriftliche Fallberichte vorzulegen. Diese sind vom Supervisor gegenzuzeichnen.

c. Allfällige Weiterführung der Einzelselbsterfahrung

d. Abrundende Einzelselbsterfahrung (NLP Lehrtherapie) bei einem von der Ausbildungsleitung nominierten Lehrtherapeuten > 25 h. Dieser soll nicht ident sein mit der/dem TherapeutIn der Einzelselbsterfahrung

e. Tätigkeit als Ressourceperson > 60 h (Methodik)

f. "Gegenfächer": psychotherapeutische Methoden anderer "Schulen" 30 h (SE)

Der 3. Ausbildungsabschnitt beinhaltet gemäß PthG:

- _ Theorie gesunder und psychopathologischen Persönlichkeitsentwicklung 50 h
- _ Methodik und Technik der Psychotherapie 140 h
- _ Persönlichkeits- und Interaktionstheorien 30 h
- _ Literatur 40 h
- _ Psychotherapeutische Selbsterfahrung 115 h
- _ Supervision praktischer psychotherapeutischer Tätigkeit 120 h

Die Praktika haben gemäß Psychotherapiegesetz § 6 Abs. 2 Z 2 zu erfolgen.



Abschluss:

Voraussetzung für die Abschlussprüfung ist der positive Abschluss aller Teile/Lernschritte des Curriculums inkl. des Nachweises der praktischen Arbeit von 600 Patientensitzungen unter entsprechender Supervision.

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen Abschlussarbeit und einer mündlichen kommissionellen Gesamtprüfung vor dem vom Ausbildungsausschuss nominierten Prüfungsgremium. Die Abschlussarbeit hat zumindest zwei Monate vor der Abschlussprüfung vorzuliegen.

Abbruch bzw. Ausschluss von der Ausbildung:

Eine Unterbrechung bzw. ein Abbruch der Ausbildung ist durchzuführen, wenn:

- Die mangelnde psychische Eignung des Kandidaten (insbesondere bzgl. seiner Wahrnehmung und Verarbeitung von Information, sowie persönlicher Belastungen des Kandidaten) vom Ausbildungsausschuss festgestellt wird
- Bei Verstoß gegen ethische Prinzipien des psychotherapeutischen Berufes.

Eine Wiederaufnahme der Ausbildung nach einer Wartezeit kann vom Ausbildungsausschuss genehmigt werden, sofern Grund zur Annahme besteht, dass die in der Person des Ausbildungskandidaten bestehenden Gründe und Dynamiken für die Ausbildungsunterbrechung (Ausschluss) keinen relevanten Einfluss mehr haben werden.

Gruppengrößen:

Ausbildungsgruppen haben zwischen sechs und 24 Personen.



B. Ausbildung LehrpsychotherapeutIn NLPt

1. Im Regelfall 5-jährige Tätigkeit als Psychotherapeut auf Basis einer anerkannten/angerechneten NLPt-Ausbildung bzw. Ausbildung im systemischen Cluster nach den Kriterien des ÖTZ-NLP&NLPt
2. Besonderes wissenschaftliches Engagement und didaktische Kompetenz
3. Absolvierung der erforderlichen Lehrausbildungen und -supervisionen (> 300 h)
4. Lehrtherapeuten- oder Lehrbeauftragten-Kolloquium
5. Teamfähigkeit im Ausbildungsausschuss

C. Anerkennung als Lehrbeauftragter:

Diese erfolgt für spezielle Bereiche, zB Methodikblocks, Supervision, Lehrtherapie und auf Beschluss von Vorstand und Ausbildungskomitee nach den gesetzlichen Vorgaben.

D. Beschwerdestelle für Streitfälle aus dem Ausbildungsverhältnis

Dem Ausbildungsteilnehmer ist bekannt, dass die Ausbildungseinrichtung die Eignung, die Fortschritte und die Erfolgsaussichten des Ausbildungsteilnehmers einem kontinuierlichen Prozess von Selbst- und Fremdbeurteilung und der vorgesehenen anderen Formen der Evaluation fortlaufend verantwortlich prüft, jedoch keinerlei Garantie für den erfolgreichen Abschluss der vom Ausbildungsteilnehmer begonnenen Ausbildung übernehmen kann.

Die Ausbildungseinrichtung verpflichtet sich den Ausbildungsteilnehmer unverzüglich mündlich, aber auch schriftlich begründet darüber zu informieren, falls die verantwortlichen Lehrpersonen im Zuge der Ausbildung dem Ausbildungsteilnehmer zu der Einschätzung gekommen sind, dass eine erfolgreiche Fortsetzung bzw. ein erfolgreicher Abschluss der Ausbildung nicht zu erwarten ist.

Gegen diese wie gegen alle anderen die Ausbildung betreffenden Entscheidungen kann der Ausbildungsteilnehmer innerhalb von zwei Monaten ab Erhalt dieser Mitteilung das in der Ausbildungsordnung vorgesehene Beschwerdegremium der Ausbildungseinrichtung zur Überprüfung der Entscheidung anrufen; diesem dürfen die an der Evaluation teilnehmenden Lehrpersonen der Ausbildungseinrichtung nicht angehören.

Dieses Beschwerdegremium hat bei seiner Entscheidung die Gründe der Ausbildungseinrichtung und die Einwendungen des Ausbildungsteilnehmers sorgfältig abzuwägen und seine Entscheidung binnen weiterer drei Monate nach Vorlage aller Entscheidungsunterlagen und nach der Anhörung der Beteiligten zu treffen sowie diese schriftlich zu begründen.

Der Ausbildungsteilnehmer hat das Recht auf persönliche Anhörung durch die Beschwerdegremien. Diese sind mit qualifizierten Personen aus dem Lehrpersonal besetzt. Lehrpersonen, die die angefochtene Entscheidung getroffen haben, haben im befassen Beschwerdegremium kein Stimmrecht.

Für alle die Evaluation des Ausbildungsfortganges betreffenden Entscheidungen ist die Schriftform vorgesehen.

Darüber hinausgehend kann sich der Ausbildungsteilnehmer in allen Streitigkeiten aus dem Ausbildungsverhältnis an eine der Ethik-, Beschwerde- und Schlichtungsstellen des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie wenden.



Zur Prüfung und Entscheidung von Angelegenheiten, die Streitigkeiten über finanzielle Fragen aus diesem Ausbildungsverhältnis, z.B. in Verbindung mit außerordentlichen Tarifierhöhungen oder der vorzeitigen Beendigung des Ausbildungsverhältnisses, betreffen, wird im Anlassfall eine Schlichtungskommission berufen. Für diese hat jeder Streitteil innerhalb von 14 Tagen nach Vorliegen einer entsprechenden Streiterklärung (Erhebung eines Einspruchs gegen eine entsprechende Entscheidung der Ausbildungseinrichtung, schriftliches Vorbringen einer Beschwerde u.ä.) einen Vertreter zu nominieren. Diese beiden Vertreter haben gemeinsam ein drittes Kommissionsmitglied zu nominieren. Der Spruch dieser Schlichtungskommission unter Anwendung des Mäßigungsrechts hat im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses abschließende und für beide Streitparteien bindende Wirkung.

Die Beschwerdestelle zu Ausbildungsangelegenheiten ist beim Vorstand des Vereines eingerichtet.

E. Datenschutz

Das Fachspezifikum NLPt ÖTZ-NLP&NLPt orientiert sich an den jeweils aktuellen österreichischen rechtlichen Regelungen des Datenschutzes.

Mit Beginn der NLPt Ausbildung verpflichten sich die Ausbildungsteilnehmenden, diese Regelungen zu beachten und einzuhalten.